

Wenn das Publikum in Wallung kommt

Der Männerchor Herbishofen tritt mit großer Leidenschaft auf.
Funktionäre ehren zwei langjährige Mitglieder.

Lachen Welche Leidenschaft Männer an den Tag legen, wenn sie singen, erlebte der volle Saal im Gasthaus „Goldener Hirsch“, Herbishofen. Der Männerchor Herbishofen zeigte sich nochmals stärker in seinen Stimmen und zog mit seinem Kanon „Rock my soul“ von beiden Seiten in den Saal. Enorme Energie versprühte der Männergesangsverein aus Markt Rettenbach mit seinen hinreißenden Beiträgen. Vorsitzender Uwe Hög hatte einige Glücksgriffe in seine Moderation verpackt, wie den neuen Pianisten Markus Ebert.

Sie sangen vom „Sommerwind, dem Rosengarten und dem schönen Morgen“, „Morning has broken“ und „Hulapalu“ von Andreas Gabalier. Nochmals fürs Publikum zum Mitsingen kamen „Rote Lippen soll man küssen“ und der ganze Saal stieg mit ein. Chorleiter Lorenz Kohler hatte dafür ein Allgäuer Liebeslied, wo der „Bua sein Dirndl liabt“.

Solch frohe Stimmung toppte der einladende Männerchor Herbishofen nochmals. Denn Chorleiter Stefan Friede hatte einige Effekte dazu kombiniert. Er ließ den

ganzen Saal in wallende Stimmung kommen und intensiv mitsingen. Selbst bei der Zugabe war der Wunsch nach mehr Liedern sicht- und lautstark hörbar. Dem Publikum wurden viele Genussmomente mit Udo Jürgens zuteil. Enorme Wallung brachte nach dem „Lied der Berge (La Montanara)“ die Kehrtwende zur Nordsee. Dort trieb der „Drunken Sailor“

sein Unwesen. Selbst zum Tanzen trat ein junges Paar vor das Publikum.

Auffallend begeistert waren die Sänger von ihrem Chorleiter, Klavier- und Akkordeonbegleiter Stefan Friede. Überaus bewegend schilderten sie, wie Herbert Grönemeyer den schweren Weg des Abschieds von seiner Frau in ein Lied verwandelte.

Der Präsident des Chorverbandes Bayerisch-Schwaben, Peter Wachler, sagte: „Was für eine großartige Unterhaltung und ich habe das Glück“ es zu erleben. Denn ihr Singen bedeutet aufeinander hören, Gemeinsamkeit, im Takt bleiben und zuhören. Das sei optimal demokratisch, wie sich Menschen untereinander verhalten sollen, folgert der Politiker. Vereinsvorsitzender Walter Wassermann hatte eingeladen, weil im Chor zwei Männer besonders aktiv sind.

Vor 40 Jahren trat der heute 88-jährige Kurt Schrankenmüller als tiefer Bass hinzu. Wie an Schrankenmüller wurde auch die Ehrennadel mit Ehrenurkunde des Chorverbandes an Hermann Salcher überreicht, der 44 Jahre Chronist war. Salcher singt 50 Jahre in Herbishofen beim ersten Bass.

Jeden Donnerstag proben sie ab 20 Uhr im Saal des Gasthauses Lichtensteiger und gehen ab 21.30 Uhr zum Männertreff über. Dort erleben sie generationenübergreifende Männerfreundschaft und fühlen sich als Teil einer großen Familie.

(Josef Diebolder)



Walter Wassermann (rechts) und Peter Wachler (von links) ehrten Kurt Schrankenmüller und Hermann Salcher. Foto: Josef Diebolder